

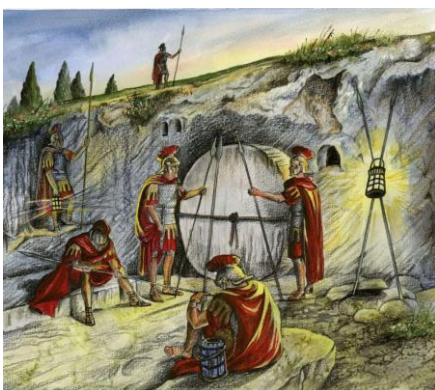
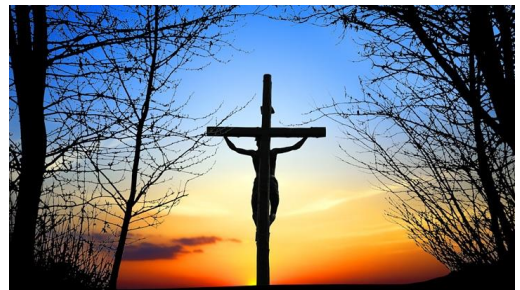


Der Sohn Gottes

(Markus 15)

Die Menschen verhöhnten Jesus und riefen: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann komm doch vom Kreuz herunter und wir werden dir glauben.“ Selbst einer der Diebe stimmte in den Hohn ein. Aber der andere Dieb entgegnete: „Wir verdienen unsere Strafe. Aber dieser Mann hat nichts Falsches getan. Erwinnere dich an mich, Jesus, wenn du als König wiederkommst.“ „Ich verspreche es“, antwortete Jesus. „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Jesus sah auf Maria, seine Mutter, die sich auf Johannes` Arm gestützt hatte, und sagte: „Mutter, das ist dein Sohn.“ Dann nahm Johannes Maria in sein Haus auf.

Unter dem Kreuz würferten die Soldaten um Jesus` Gewand. Um zwölf Uhr verfinsterte sich der Himmel und ein großer Schatten bedeckte die Sonne. Drei Stunden lang war es stockfinster. Jesus rief laut. „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ Etwas später rief er: „Ich habe Durst!“ Ein Soldat tränkte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und hielt ihn an seine Lippen. Um drei Uhr stieß Jesus einen furchtbaren Schrei aus und sagte: „Es ist vollbracht! Vater, ich lege meinen Geist in deine Hände!“ Dann starb er. Ein römischer Soldat, der in der Nähe stand und Jesus gehört hatte. Sagte: „Dieser Mann war tatsächlich der Sohn Gottes!“ Ein anderer Soldat stieß Jesus einen Speer in die Seite, um zu prüfen, ob er tot war. Schließlich nahmen sie seinen Körper vom Kreuz.



Das Grab

(Markus 15-16)

Wenig später kam Josef von Arimatäa. Er war ein Anhänger von Jesus und hatte von Pilatus die Erlaubnis erhalten, Jesus` Körper für die Beerdigung vorzubereiten. Josef und Nikodemus rieben Jesus` Leichnam nach jüdischem Brauch mit besonderen Gewürzen ein und wickelten ihn in feine Leinentücher. Sie brachten ihn zu einer in den Felsen gehauenen

Grabhöhle. Maria Magdalena und einige andere Frauen sahen zu, wie ein großer Stein vor dem Eingang gerollt und das Grab verschlossen wurde. Der folgende Tag war jüdischer Sabbat und die Juden baten Pilatus, das Grab bewachen zu lassen. Sie erinnerten sich nur zu gut an Jesus` Worte über die Auferstehung von den Toten!